

## Der Landesrechnungshof gibt den Segen für das Aus der Kreisgebietsreform

Zum heute vorgestellten Kommunalbericht des Landesrechnungshofes erklärt die finanzpolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Monika Heibold**:

Es ist uns unverständlich, warum ausgerechnet der Präsident des Landesrechnungshofes vier Tage vor dem Koalitionsausschuss den Druck aus dem Kessel nimmt. Weil CDU und SPD in keinem Fall mehr als eine halbherzige Kreisgebietsreform zu Stande bringen würden, plädiert er nun nur noch für freiwillige Zusammenschlüsse.

Dabei könnte eine Kreisgebietsreform Einsparungen in dreistelliger Millionenhöhe erbringen. Geld, das dringend für Kindertagesstätten und Schulen gebraucht wird. Es ist zu befürchten, dass sich CDU und SPD nun hinter dem Landesrechnungshof verstecken und die Hände in den Schoß legen.

An anderer Stelle ist der Landesrechnungshof nicht so zimperlich: So sollen an Musikschulen künftig verstärkt Honorarkräfte die hauptamtlichen Kräften ersetzen. Billig ist nicht immer gut, Herr Rechnungshofspräsident. Menschen müssen von ihrer Arbeit leben können!

\*\*\*